

Neue Cellulose-Verpackung bei Biog: Zu 100 Prozent kreislauffähig

Die Umstellung auf garten-kompostierbare Cellulose bei der Verpackung von Obst und Gemüse ist ein Durchbruch

Das weltweite Plastikmüllproblem ist allseits bekannt, die alarmierenden Bilder haben sich uns allen längst eingeprägt und motivieren zum Nachdenken und Handeln. Vor allem der Verpackungsmüll, der entweder nicht korrekt entsorgt wird oder nicht effizient recycelt werden kann, stellt eine sicht- und spürbare Belastung für Umwelt, Mensch und Tier dar.

Für die gesamte Oikopolis-Gruppe, zu der auch die Marke Biog gehört, ist es seit deren Gründung vor mehr als 30 Jahren oberstes Ziel, nicht nur wirtschaftlich fair für alle Beteiligten in der Wertschöpfungskette zu agieren, sondern auch so nachhaltig und verantwortungsvoll wie möglich gegenüber der Natur mit all ihren Ökosystemen zu handeln.

Die nun erfolgte Umstellung bei der Verpackungsfolie für Obst und Gemüse auf 100 Prozent biologisch kreislauffähige Cellulose statt des Bio-Kunststoffs Polylactid (PLA) aus regenerativen Rohstoffen (z.B. Maisstärke) ist ein Meilenstein in den langjährigen Bemühungen bei Biogros, das ressourcenschonendste Material zu finden. Dies ist ein Durchbruch, ganz im Sinne der internationalen Klimaschutzbestrebungen des Pariser Abkommens und der EU-Strategie, nach der die Entwicklung von nachhaltigeren Materialien gefördert werden soll.

Der große Vorteil von Verpackungen aus Cellulose ist, dass sie in Kompostieranlagen und sogar „zu Hause“ kompostiert werden können und somit in die Bio-Tonne dürfen, statt in den Restmüll. Unter den norma-



len Bedingungen eines Haus- und Gartenkomposts dauert die Zersetzung ca. 42 Tage.

Cellulosefolie aus Holz

Im reinen Bio-Einzelhandel, wo ausschließlich Bio-zertifizierte Lebensmittel angeboten werden, sind die meisten Obst- und Gemüseprodukte unverpackt. Im gemischten Einzelhandel, der konventionelle und Bio-Ware führt, dient die Verpackung jedoch nicht nur zum Schutz des Lebensmittels, sondern sie sichert auch die eindeutige Trennung von Bio- und Nicht-Bio-Produkten. Gerade hier ist es wichtig, mit Hilfe von bedruckter Verpackung Bio-Ware so klar zu kennzeichnen, dass der

Konsument zweifelsfrei und ohne Verwechslungsgefahr die Bio-Lebensmittel findet, die er sucht.

Grundsätzlich kommt bei Biog, der Marke der Bio-Bauere-Genossenschaft Lëtzebuerg und Biogros, nur so viel Verpackung wie nötig zum Einsatz. Sie ist bestmöglich auf das jeweilige Produkt abgestimmt und greift so wenig wie möglich in die Umwelt ein, erfüllt ihren Zweck des Schutzes und der verlängerten Haltbarkeit.

Die von Biog verwendete Cellulose-Verpackung – produziert von einer deutschen Firma – ist die erste Folie, die nachweislich zu 100 Prozent biologisch recyclingfähig ist. Der Rohstoff für die Folienherstel-

lung stammt von Rest- und Abfallholz aus zertifizierter Forstwirtschaft.

Höchste Umweltstandards sind erfüllt

Vom deutschen TÜV ist die neue, für das Biog Obst und Gemüse verwendete Cellulosefolie als „heim- und gartenkompostierbar“ zertifiziert. Das ist aktuell der höchste Umweltstandard für Folienverpackungen weltweit. Die Folie hat eine Reihe von ökologischen Vorteilen: Sie löst sich bei der Kompostierung in ihre ursprünglichen natürlichen Bestandteile auf, bleibt so Teil einer tatsächlichen natürlichen Kreislaufwirtschaft und schon Ressourcen und Umwelt, ist unbedenklich für Tiere, Pflanzen und Menschen, zersetzt sich auch im Meerwasser, im Süßwasser und an Land. Auch entsteht bei der Auflösung des Materials kein Mikro- oder Nanoplastik. Bezieht man den gesamten Lebenszyklus der Celluloseverpackung mit ein, so verringern sich die CO₂-Emissionen im Vergleich zu Verpackungen aus Kunststoff um ca. 35 Prozent. Ein weiterer Vorteil der Cellulose-Folie: Sie ist frei von gentechnisch veränderten Organismen. Und was für die stoffliche Verwertung wichtig ist: Durch die klare Kennzeichnung der Cellulosefolie lässt sich diese stofflich sortieren und verwerten.

Die Suche nach ökologischen, sozialen Lösungen

Biogros beschäftigt bei aller Bemühung um die Entwicklung der luxemburger Bio-Landwirt-

schaft auch die Frage, wie das gesamte betriebliche Handeln möglichst ökologisch, sozial und nachhaltig gestaltet werden kann. Dazu gehört das Reduzieren von Verpackung und die Suche nach den umweltverträglichsten Materialien. Vor diesem Hintergrund wird konsequent an den passenden Lösungen für alle Fragestellungen und Herausforderungen gearbeitet. Die stetige Gewichtsreduzierung von Verpackungsmaterial sowie die Umstellung von Kunststoff auf Pappe, die im letzten Jahr für viele Produkte durchgeführt wurde, können auf die Liste der Lösungsansätze gesetzt werden. Gemeinsam mit den Vorlieferanten arbeitet Biogros intensiv und unermüdet an Verbesserungen, immer mit dem Ziel vor Augen, das verwendete Material zu reduzieren und in eine Kreislaufwirtschaft einzufügen.

Die Reduzierung von Verpackungsmüll ist die eine Seite der Medaille, die Vermeidung von Lebensmittelabfällen („Food Waste“) durch die bessere Haltbarkeit in der Cellulose-Verpackung die andere, genauso wichtige. Und der dritte wichtige Aspekt ist, dass den Konsumenten über die bedruckte Folie wichtige Informationen über Anbau und Herkunft des Produkts mitgeteilt werden.

So profitiert nicht nur der Konsument und der Handel, sondern auch die Umwelt von der 100 Prozent kreislauffähigen Cellulosefolie und den geringeren Abfallquoten bei Verpackung und Inhalt. Ein Gewinn für alle Seiten.

